

Akademisches Jahr		2025-2026	
Studienrichtung		Bachelor - Soziale Arbeit	
Klasse		1BSA	
		Dozent	Stunden ECTS
Fachwissenschaftliche Grundlagen			
Fachwissenschaftliche Grundlagen I		36	3
Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung	J. Giets	12	1
Empirische Sozialforschung - Grundlagen (qualitativ & quantitativ) / Statistik	F. Crosset	24	2
Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz			
Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I		96	8
Kommunikation - Allgemeine Grundlagen	S. Nix	24	2
Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf	C. Franssen	24	2
Expression orale et écrite en contexte professionnel	N. Bodart	24	2
(Digitale) Medienkompetenz	S. Nix	24	2
Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen			
Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I		96	8
Sociologie et Anthropologie	J. Contor	24	2
Allgemeine Psychologie	J. Giets	24	2
Psychologie sociale	Dr. A. Silvestre	24	2
Sozialmedizin und psychosoziale Gesundheit	J. Giets	24	2
Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen			
Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I		72	6
Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure	F. Letocart	24	2
Etat et société: Transformations sociales historiques et contemporaines	F. Letocart	24	2
Economie politique	D. Voss	24	2
Rechtliche Grundlagen			
Rechtliche Grundlagen I		108	9
Rechtsgrundlagen & Zivilrecht	F. Crosset	24	2
Strafrecht	F. Crosset	24	2
Sozial- & ÖSHZ-Gesetzgebung	F. Crosset	60	5
Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis			
Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I		84	7
Allgemeine Philosophie	S. Hermann	24	2
Soziale Arbeit als Profession: Grundverständnis, Entwicklung und Professionalisierung	F. Crosset	24	2
Deontologie der Sozialen Arbeit	L. Aussems	12	1
Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion	K. Heinrichs, J. Jacobs	24	2
Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik			
Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I		132	11
Akteure und Netzwerke der Sozialarbeit Ostbelgien & Euregio	A. Meyer	36	3
Gruppendynamik	L. Aussems	24	2
Erste Hilfe	F. Egyptian	12	1
(Sozial)Pädagogische Grundlagen	J. Giets	24	2
Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Grundkompetenzen	J. Jacobs, K. Heinrichs	36	3
Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion			

Akademisches Jahr		2025-2026		
Studienrichtung		Bachelor - Soziale Arbeit		
Klasse		1BSA		
		Dozent	Stunden	ECTS
Berufliche Praxis I			160	8
Praxisphase I - Allg. Einführung, Vor-/Nachbereitung/Bericht		L. Aussems, J. Jacobs, A. Meyer, K. Heinrichs	24	2
Praxisphase I - Orientierung: Praktikum		J. Jacobs, K. Heinrichs, A. Meyer	112	4
Praxisphase I - Orientierung: Praxisreflexion		J. Jacobs, K. Heinrichs, A. Meyer	24	2
Gesamt			784	60

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien
Bildungsbereich Fachwissenschaftliche Grundlagen
Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung
Dozent J. Giets
Akad. Jahr 2025-2026

Kursnr. 8852

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung wissenschaftlicher Methoden und Reflexion im Kontext Sozialer Arbeit, setzen sich mit digitalen Werkzeugen auseinander und erwerben Kompetenzen zur eigenständigen Recherche, zum korrekten Zitieren sowie zur formalen und inhaltlichen Gestaltung wissenschaftlicher Texte. Die Studierenden werden in ihrer professionellen Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit gefördert und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Kompetenzen befähigt.

Lernergebnisse

Am Ende der Lerneinheiten...

- kennen die Studierenden Begriffe wie Plagiat, Zitationsregeln, ...
- erklären sie Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und argumentieren deren Bedeutung.
- führen sie Recherchen durch, nutzen Word und APA-Normen korrekt.
- unterscheiden sie Sach- und Werturteile, analysieren Quellen kritisch.
- reflektieren sie Plagiate, KI-Einsatz, Feedback, Methodenwahl.
- formulieren sie erste Gliederungen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in nutzt digitale Werkzeuge und Medien [...]

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in wendet die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens [...] an.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Begriff, Ziel und Relevanz für Soziale Arbeit
- Umgang mit Plagiat und wissenschaftsethischen Standards (inkl. Leitfaden der Hochschule)
- Recherchestrategien und kritische Quellenanalyse (Sachurteil/Werturteil)
- Zitierweise nach APA (basierend auf dem schulischen Leitfaden)
- Wissenschaftliches Schreiben: Aufbau, Gliederung, Schreibstil
- Digitale Werkzeuge: Word-Funktionen zur Textgestaltung, KI-Modelle (z. B. ChatGPT) im Studium
- Feedback und Reflexion zur kontinuierlichen Lernentwicklung

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Impulsreferate und geleitete Diskussionen
- Gruppenarbeiten und Peer-Feedback
- Fallanalysen und Textarbeit
- Angeleitete Recherche- und Schreibübungen
- Praxisorientierte Anwendung digitaler Tools (z. B. Word, Literaturverwaltungssoftware, generative KI)
- Selbstreflexion und individuelle Zielentwicklung

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablet mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 80% anwesend, reichen die Studierende eine Arbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Autonome Hochschule Ostbelgien (2023). Richtlinien zum Zitieren und zur Gestaltung des Literaturverzeichnisses in Anlehnung an die APA-Norm.

Vanaschen, I. (2020). Wissenschaftliches Arbeiten mit Word. Unveröffentlichtes Skript.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung

Zielsetzung

Die Studierenden verstehen, dass Sozialarbeitsforschung und Soziale Arbeit sich gegenseitig bedingen und ergänzen.

Die Studierenden können den gegenseitig sinngebenden und nutzbringenden Zusammenhang zwischen empirischer Sozialforschung und Praxis der Sozialen Arbeit nachvollziehen und erläutern.

Die Studierenden können sozialarbeitswissenschaftliche Herangehensweisen, Forschungsmodelle, Auswahl-, Erhebungs-, Analyse- sowie Auswertungsmethoden erläutern, sowie die Wahl derselben auf Grundlage eines realen Untersuchungsgegenstands begründen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Grundlagen qualitativer und quantitativer (Sozial)Forschung.

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheit und orientieren sich an den angestrebten Kompetenzen sowie dem Entwicklungsstand der Lernenden:

- Einführung in die empirische Sozialforschung: allgemeine Begriffsklärung, Sozialforschung und Soziale Arbeit
- Praxisbezogene Grundlagen empirischer Forschungsprojekte und -arbeit: Problem- und Fragestellung, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -designs (quantitativ und qualitativ)
- Praxisbezogene Grundlagen der quantitativen und qualitativen Datenerhebung und -auswertung sowie statistische Grundkenntnisse (Statistische Kennwerte, Kreuzung von Variablen usw.)

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Schaffer, H. (2014). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: LambertusVerlag.

Schaffer, H. & Schaffer, F. (2022). Empirische Methoden für soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung für die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg: Lambertus Verlag.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten, die im Alltag in der sozialen Arbeit benötigt werden, und wenden diese an.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Ressourcen, die zum Verständnis der Kommunikationsmechanismen beitragen, die in der Gesellschaft, innerhalb einer Institution, in individuellen Beziehungen und in Gruppen vorhanden sind.

Die Studierenden erlernen, wie individuelle Wahrnehmung bzw. Reizverarbeitung funktioniert und welchen Einfluss individuelle und soziale Rahmenbedingungen auf diesen Prozess haben können und welche Auswirkung diese auf die Haltung der Kommunizierenden haben können.

Die Studierenden erläutern die praxisrelevanten Kommunikationsmodelle und wenden diese in Übungen oder in simulierten Beispiel-Situationen an.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der/Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der/Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.6. Der/Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert

I.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig, kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe / Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der/Die Sozialarbeiter/-in basiert das (berufliche) Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

Der Kurs behandelt Theorien und Praktiken im Zusammenhang mit Kommunikation. Er lädt die Studierenden dazu ein, sich der Bedeutung der Kommunikation sowohl im Privat- als auch im Berufsleben bewusst zu werden und ihre Kommunikationskompetenz zu fördern.

Zu diesem Zweck stellt die Dozierende die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die theoretischen Kommunikationsgrundlagen zu erwerben und in die Praxis umzusetzen.

Der Kurs trainiert die Studierenden, das erworbene Wissen zu übertragen und die theoretischen Modelle der Kommunikation in sozialen Problemstellungen zu artikulieren. Zu diesem Zweck werden im Kurs theoretische Ansätze vorgestellt, die durch Analysen konkreter Situationen ergänzt werden. Ziel ist es, analytische Vorgehensweisen zu fördern.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch die Dozentin
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen & (Selbst-)Reflektion
- Austausch im Klassenverband
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen und Filmsequenzen

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Pflichtlektüre: Best, L. (2023). Professionelle Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Pflichtlektüre: Best, L. (2023). Professionelle Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Coburg, R. Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen, 2021, online unter: <https://content.e-bookshelf.de/media/reading/L-10127835-474c508bd4.pdf>

Fischer, J. Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen. online unter: <https://www.socialnet.de/files/materialien/attach/841.pdf>

Nestmann, Frank: Die Zukunft der Beratung in der Sozialen Arbeit, in: Zeitschrift für Theorie und Praxis in der Beratung Jahrgang 20, Heft 4/2019, S.4-28, online unter: <https://beratung-aktuell.de/wp-content/uploads/2020/02/BA-4-2019.pdf#page=4>

Renner-Wiest, B. & Pfohlmann, Ch. (2015). Gewaltfreie Kommunikation - Achtsam miteinander umgehen. Basel: Beltz

Rizzolatti, G. (2008). Empathie und Spiegelneurone. Die biologische Basis des Mitgefühls. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Rosenberg, M. B. (2007) Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann

Schmidt, T. (2014). Kommunikationstraining erfolgreich leiten – Der Seminarfahrplan. Bonn: managerSeminare

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Das „innere Team“ und Situationsgerechte Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (Hrsg.). (2012). Impulse für Kommunikation im Alltag. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Watzlawick, P. & Trunk, T. (Hrsg.). (2011). Man kann nicht nicht kommunizieren – Das Lesebuch. Bern: Huber.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 8855

Bildungsbereich Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz

Modul Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I

Teilmodul Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf

Dozent C. Franssen

Akad. Jahr 2025-2026

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Gründliche Kenntnisse der deutschen Sprache in allen Bereichen

Zielsetzung

Die Studierenden sind fähig:

- ihre eigene Sprachkompetenz und ihr Kommunikationsverhalten zu reflektieren und zu verbessern.
- Mails, (offizielle) Briefe und Berichte kontextorientiert und adressatengerecht zu verfassen.
- praxisrelevante Techniken der präzisen, wertschätzenden und konstruktiven Kommunikation in simulierten Gesprächssituationen anzuwenden.
- Gespräche, Präsentationen und Aktivitäten adressatengerecht und situationsgerecht vorzubereiten und durchzuführen.
- Richtlinien in Bezug auf die digitale Kommunikation zu respektieren und anzuwenden.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über allgemeine Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt emphatisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

Der Kurs behandelt vier Bereiche:

1. Sprachliche Kompetenzen (Auffrischung der wichtigsten Grammatik-, Rechtschreib- und Stilregeln)
2. Mündliche Kommunikation (u.a. Bewerbungsgespräche, Gespräche, Präsentationen)
3. Schriftliche Kommunikation und redaktionelle Fähigkeiten (u.a. Bewerbungsunterlagen, offizielle Briefe)
4. Digitale Kommunikation (u.a. E-Mail-Etikette, professionelle Kommunikation in Messenger-Diensten)

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Theoretische Inputs
- Praxisbezogene Anwendungen, Übungen, Rollenspiele
- Videoanalysen
- Austausch im Plenum, Feedbackformate in Gruppen
- Lektürearbeit

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

Präsentationsfolien und schriftliche Unterrichtsunterlagen, Videosequenzen, Texte, persönliche Beiträge, Online-Tools...

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Der Dozierende kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation:

- Portfolio zur schriftlichen Kommunikation
- mündliche und schriftliche Prüfung zu den gesehenen Inhalten während des Studienjahres

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Das Portfolio muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, müssen beide Teile der Evaluation bestanden sein (Portfolio und Prüfung). Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Eine Auswahl:

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik – ganz einfach! (Berlin: Dudenverlag, 2019).

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (o.D.) Leitfaden für die Bewerbung. <https://adg.be/DownloadCount.aspx?raid=197198&docid=63354&rn=6229dad2-33d0-45f3-9931-0d5e7ad76241>

Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., Zorn, I. (Hrsg.). (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz Juventa.

Renz, KC. (2013). Die inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation. In: Das 1 x 1 der Präsentation. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-03035-3_2

Diverse Zeitschriftenartikel und Internetquellen.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Les étudiants doivent avoir un niveau B1 en français.

Le niveau B1 correspond aux critères suivants :

- Être autonome dans des situations imprévues de la vie quotidienne.
- Pouvoir produire un discours simple et cohérent sur des sujets familiers et dans ses domaines d'intérêt.
- Savoir raconter une expérience, donner son opinion, expliquer un projet, ...
- Comprendre les points essentiels d'une discussion dans le cadre de la vie quotidienne.
- ...

Zielsetzung

Les étudiants prennent des notes et rédigent des courriels, comptes rendus, lettres selon les règles prescrites au type d'écrit. Dans leur écrit, la langue française est correcte et correspond au niveau requis. En outre, ils utilisent le vocabulaire spécialisé du travail social de manière contextuelle et appropriée à leur destinataire.

Les étudiants sont capables de communiquer correctement en français et utilisent le vocabulaire approprié à la situation de communication simulée. Ils appliquent avec succès les techniques de la communication verbale et non verbale. Ils sont capables d'utiliser des outils digitaux pour parfaire leur communication.

Les étudiants sont capables de lire et comprendre des textes et romans liés à leur future profession. De la même manière, ils sont capables de comprendre des fichiers audios ou vidéos.

Enfin, les étudiants observent leur propre compétence communicative, l'analysent et la corrigent.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über allgemeine Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt emphatisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

- La production écrite : rédaction de mails/courriers, comptes rendus, lettres, notes, etc. en lien avec le contexte professionnel de l'assistant.e social.e.

- La production orale : simulation de conversations/entretiens avec des collègues, administrations, partenaires, etc. et présentation orale d'un atelier/d'une animation devant un public cible.

- La compréhension écrite : capacité à comprendre des textes du milieu social/ dans un contexte professionnel.

- La compétence orale : capacité à comprendre des fichiers audios / des conversations réelles ou fictives du milieu social / dans un contexte professionnel.

- Les outils linguistiques : la connaissance du vocabulaire spécialisé / glossaire du travail social (à travers des textes, des fichiers, des audios, des exercices, etc.)

Lehrmethoden

Le cours comprend une partie théorique et une partie pratique.
Le groupe est divisé en deux.

Partie théorique :

- séance plénière avec échanges entre chargée de cours et étudiant.e.s
- prise de notes de la part des étudiant.e.s
- ...

Partie pratique :

- classe puzzle
- jeux de rôles
- diverses productions écrites
- entretiens
- analyse de vidéos
- ...

Material

Matériel nécessaire pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- un ordinateur ou une tablette
- des écouteurs
- des feuilles de papier
- un stylo à bille
- un dictionnaire allemand-français.

Evaluation

Moment de la certification: juin

La chargée de cours peut proposer des dispenses partielles en janvier.

Type d'évaluation :

- Un portfolio contenant des productions écrites réalisées en cours
- Un examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification : réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le portfolio doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Pour réussir le cours, les deux parties de l'évaluation doivent être réussies. Si ce n'est pas le cas, l'étudiant.e doit repasser la ou les parties correspondantes lors de la seconde session.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Bibliographie:

Geda, F. (2010). Dans la mer il y a des crocodiles. J'ai Lu.
Rullac, S., & Ott, L. (dir.). (2015). Dictionnaire pratique du travail social (2^e éd.). Dunod.
Dubasque, D. (2024). Guide pratique des écrits professionnels en travail social. Presses de l'EHESP.
Cordeil-Le-Millin, Y. (2015). La parole est à vous ! S'exprimer en public avec les techniques des acteurs. Dunod.
Blenders, P. (2024). L'assistante sociale. Chroniques illustrées. Chronique sociale.
Sauvayre, R. (2021). Initiation à l'entretien en sciences sociales (2^e éd.). Armand Colin.
Laprie, B., & Minana, B. (2019). Les écrits professionnels en pratique : Guide à l'usage des travailleurs sociaux. ESF éditeurs.

Sitographie:

Croix-Rouge de Belgique. Croix-Rouge de Belgique. <https://www.croix-rouge.be>
DELf. Diplôme d'études en langue française (DELf). <https://www.delf-dalf.fr>
Fedasil. Fedasil. <https://www.fedasil.be>
FALC. Facile à lire et à comprendre (FALC). <https://www.unapei.org/falc>
Infor Jeunes. Infor Jeunes. <https://www.inforjeunes.be>
Réseau CLI. Réseau CLI. <https://www.reseauccli.be>
RTBF Auvio. RTBF Auvio. <https://auvio.rtbf.be>
SPF Intérieur (IBZ). SPF Intérieur – IBZ. <https://ibz.be>
UNHCR. UNHCR. <https://www.unhcr.org/fr>

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien				Kursnr. 8857
Bildungsbereich	Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz				
Modul	Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I				
Teilmodul	(Digitale) Medienkompetenz				
Dozent	S. Nix				
Akad. Jahr	2025-2026				
	Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
	1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden reflektieren anhand eines Hintergrundwissens über Medienentwicklungen deren Strukturen und Zusammenhänge.

Die Studierenden beobachten, beschreiben und reflektieren die eigenen Gründe und Motive in Bezug auf die Mediennutzung.

Die Studierenden hinterfragen, reflektieren und entwickeln ihre eigene Weltsicht, indem sie über Medienangebote die Weltsicht anderer Menschen und Kulturen entdecken.

Die Studierenden vergleichen, analysieren und bewerten Medienangebote (Programme, Apps, Informationen), indem sie deren Chancen und Risiken für die Anwendung im Bereich Soziale Arbeit abwägen.

Die Studierenden gestalten eigene interaktive Medienbeiträge, indem sie oben genannte Programme, Apps etc. nutzen (formal & methodisch) und erforschen, inwiefern sich Soziale Arbeit und Digitalisierung ergänzen können (inhaltlich).

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in nutzt digitale Werkzeuge und Medien unter Berücksichtigung des Datenschutzes sowie der persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Risiken und Auswirkungen.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

Inhalte

Medienkritik:

- Wahrnehmen, Verstehen und Entschlüsseln von Mediensprache und Medieninhalten
- Strukturen und Möglichkeiten erkennen, wie Medien wirken
- Verantwortungsvoller und sozial verträglicher Umgang mit Medien

Mediennutzung:

- Reflektierter Umgang mit (digitalen) Medien
- Bewusstsein für die Risiken von Mediensucht
- Herangehensweisen zur kritischen Analyse von Informationen und Programmen, Apps etc.
- Nutzung digitaler Medien und Tools in der Sozialarbeit - Mehrwert und Grenzen

Mediengestaltung

- Gestaltung eigener Medienbeiträge durch aktive und kreative Nutzung ausgewählter Medien, Programme & Apps

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum
- Medienanalyse

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Laptop/Tablett/Smartphone mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Böcher, H. & Koch, R. (2016). Medienkompetenz in sozialpädagogischen Lernfeldern. Köln: Bildungsverlag EINS.

Conseil supérieur de l'éducation aux médias (Hrsg.). (2024) L'éducation aux médias en 12 leçons. Abgerufen am 10.09.2024 von <https://www.csem.be/sites/default/files/2021-01/proposition%20finale%20HD%20%20v2.pdf>

Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U. Siller, F., Tillmann, A. & Zorn, I. (Hrsg.). (2020) Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Abgerufen am 10.09.2024 von: <https://digipaed24-7.de/wp-content/uploads/2021/11/Handbuch-Soziale-Arbeit-und-Digitalisierung.pdf>

Müller, Ch. (2023). Digitale Kommunikation und Soziale Arbeit. Menschen im digitalen Raum erreichen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Ce cours ne nécessite aucun prérequis, si ce n'est des compétences générales en lecture.

Zielsetzung

Ce cours vise à faire une introduction générale à l'approche sociologique-anthropologique à travers différents auteur·ices (classiques et contemporain·es). L'objectif est de montrer aux étudiant·es ce que signifie poser un regard socio-anthropologique – diversifié – sur un phénomène social. Une attention particulière sera portée à l'approche empirique puisqu'il s'agit de saisir la réalité sociale d'abord par le terrain et d'ensuite en dégager des notions conceptuelles, théoriques et/ou méthodologique.

L'ensemble du cours permettra également de rattacher les auteur·ices aux grands paradigmes sociologiques structurant la discipline.

Après une séance introductive, une série d'auteur·ices seront présenté·es aux étudiant·es. Un « parti pris » pédagogique conduira les étudiant·es à prendre connaissance d'un·e auteur·ice par son terrain et d'en dégager ensuite les éléments conceptuels et théoriques. Si le cours se veut être essentiellement sous format « ex cathedra », des dispositifs pédagogiques participatifs dynamiseront le cours, de sorte à rendre les étudiant·es davantage actif·ves.

L'objectif est de montrer les multiples manières de saisir le terrain et donc les approches méthodologiques qui découlent des postures épistémologiques initiales des auteurs.

Kompetenzen

I. Communication et interactions professionnelles

I.6 L'assistant(e) social(e) accède à des informations complexes et les utilise en fonction des besoins.

I.11. L'assistant(e) social(e) établit des relations de soutien et d'autonomisation avec des personnes, des groupes et des communautés.

III Champs d'action et méthodes du travail social

III.3 L'assistant(e) social(e) fonde son action professionnelle sur les connaissances issues de la science et de la recherche pratique.

III.5 L'assistant(e) social(e) reconnaît les modèles de perception, d'interprétation et d'action des clients en tenant compte du contexte social et culturel.

III.10. L'assistant(e) social(e) développe une conscience de l'apprentissage tout au long de la vie, est prêt(e) à s'informer, à se former et à se développer.

V. Théorie et pratique du travail social

V.5 L'assistant(e) social(e) connaît les bases et les théories des sciences sociales et humaines pertinentes pour le travail social.

Au terme du cours, l'étudiant·e sera capable de comprendre et de restituer la pensée des auteur·es présenté·es et tout autant de développer un regard de type socio-anthropologique sur divers phénomènes sociaux.

À cette fin, il est attendu des étudiant·es qu'il·elles soient capables de:

- Définir et caractériser les termes et concepts mobilisés dans les différentes parties du cours
- Restituer les notions et l'articulation des raisonnements épistémologiques explicités au cours
- Définir et caractériser les méthodes de recherche en sciences sociales, mais aussi les identifier dans le contexte d'une recherche de terrain
- Évaluer leur pertinence, leurs apports et leurs limites en regard d'une problématique et d'une situation données.
- Argumenter la pertinence des démarches méthodologiques abordées ;
- Adopter une prise de distance critique et analytique par rapport à un matériau collecté/produit par les auteurs présentés au cours ;
- Apprendre à problématiser une question sociale.

Inhalte

Nous aborderons des auteurs classiques qui ont constitués les fondements de la socio-anthropologie tels que Durkheim, Weber ou encore Mauss.

Nous aborderons également les travaux de Pierre Bourdieu et de Howard Becker qui apparaissent être des incontournables en matière de travail social.

Nous aborderons des théories plus larges (ex. néolibéralisme, new public management) pour comprendre le contextes socio-politique dans lesquels les travailleurs sociaux doivent agir.

Et enfin nous prendrons un peu de hauteur à l'égard de la discipline elle-même pour comprendre la manière dont elle a évolué au travers des différentes époques.

=> chacune des thématiques étudiées sera mise en perspective avec le champ du travail social et la posture professionnelle du travailleur social.

Lehrmethoden

L'objectif est de montrer aux étudiant·es ce qu'est la socio-anthropologie dans sa diversité avec une attention portée à l'approche empirique des auteurs. En effet, il s'agit de saisir la réalité sociale d'abord par le terrain et ensuite d'en dégager des notions conceptuelles et ou théoriques.

Pour ce faire, le cours s'appuiera sur un Powerpoint qui servira de notes de cours, ainsi qu'un portefeuille de lectures et divers supports complémentaires (vidéos, images, etc.) dont les étudiants·es pourront bénéficier. Ces documents feront l'objet d'un traitement actif de la part des étudiants·es puisqu'ils serviront de base au cours et ce tout au long du quadrimestre.

Le cours introduit les fondements épistémologiques de la recherche en socio-anthropologie ainsi que la place et la fonction des concepts et théories, mais en insistant sur la manière dont la socio-anthropologie se fait concrètement. Durant le cours, les étudiants·es seront appelés à intervenir et réfléchir sur les pratiques méthodologiques et particulièrement à s'intéresser de manière réflexive à ce qu'est la discipline et ce qu'elle pose comme questions dans le cadre du travail social.

Material

Matériel nécessaire pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- Matériel nécessaire pour la prise de notes.
- Ordinateur portable ou tablette avec accès à Internet

Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: Examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Référence obligatoire servant de « syllabus » :

Rigaux, N. (2021 – 4e édition). Introduction à la sociologie par 6 grands auteurs. Louvain-la-Neuve: De Boeck.

Avenier, M. (2011). Les paradigmes épistémologiques constructivistes : post-modernisme ou pragmatisme ?. Management & Avenir, 43(3), 372-391. <https://doi.org/10.3917/mav.043.0372>

Becker, H. S., Outsiders. Etudes de sociologie de la déviance, Nouvelles édition revue et augmentée, Paris, Métailié.

Dardot, P., & Laval, Ch. (2010). La nouvelle raison du monde. Essai sur la société néolibérale. Paris: La Découverte.

De Larminat, X. (2017). Sociologie de la déviance : des théories du passage à l'acte à la déviance comme processus.

Jacquemain, M. (2014). Appréhender la réalité sociale, Syllabus de question approfondie de méthodologie, Master en ingénierie et action sociale.

Parotte, C. (2019). Méthodologie en science politique, Année académique 2019-2020, support de cours.

Quivy, R., Marquet, J. & Van Campenhoudt, L. (2017). Manuel de recherche en sciences sociales, 5ème édition, Paris: Dunod.

Van Campenhoudt, L., et Marquis, N. (2020). Cours de sociologie, 2ème édition, Paris: Dunod.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben grundlegende psychologische Kenntnisse, Theorien und Modelle, die für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit relevant sind. Der Fokus liegt darauf, psychologische Prozesse menschlichen Erlebens und Verhaltens zu verstehen und sie in sozialen Kontexten zu erkennen.

Dabei werden zentrale Inhalte wie biologische Grundlagen, Bewusstsein, Lernen, Kognition, Emotion und Motivation unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für sozialarbeiterisches Denken und Handeln beleuchtet.

Lernergebnisse:

Am Ende der Lerneinheiten können Studierenden:

- grundlegende Begriffe, Ziele und Entstehung der Psychologie erklären;
- biologische, kognitive und emotionale Grundlagen menschlichen Verhaltens verstehen;
- relevante psychologische Theorien (z. B. Lernen, Gedächtnis, Motivation, Emotionen) auf Fallbeispiele aus der Sozialen Arbeit anwenden;
- Bewusstseinsprozesse und deren Veränderung in praktischen Kontexten reflektieren;
- kognitive Verzerrungen bei Entscheidungsprozessen erkennen und strukturierte Problemlösestrategien entwickeln;
- eigene emotionale Reaktionen analysieren und professionelle Emotionsregulation anwenden;
- die Motivation von Nutznießer/-innen durch geeignete Maßnahmen fördern und wissenschaftlich begründen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

Der Kurs ist in sieben thematische Unterrichtseinheiten gegliedert:

1. Einführung in die Psychologie
Definition, Ziele und Geschichte der Psychologie
Relevanz für die Soziale Arbeit
2. Biologische Grundlagen des Verhaltens
Aufbau und Funktion von Gehirn und Nervensystem
Neurotransmitter, Hormone und ihre Wirkung auf Verhalten
3. Bewusstsein & Bewusstseinsveränderungen
Modelle des Bewusstseins
Einflussfaktoren wie Schlaf, Stress, Emotionen
4. Lernen & Gedächtnis
Klassisches und operantes Konditionieren, Modelllernen
Gedächtnisprozesse und Strategien zur Förderung des Erinnerens
5. Kognitive Prozesse & Problemlösen
Aufmerksamkeit, Denken, Urteilsbildung, Entscheidungsfindung
Kognitive Verzerrungen und Problemlösetechniken
6. Emotionen

- Theorien, Funktionen und Regulation von Emotionen
Professioneller Umgang mit eigenen und fremden Emotionen
7. Motivation
Motivationstheorien
Förderung von Motivation und Ressourcenaktivierung bei Nutznießer/-innen

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Plenumsdiskussionen: Aktivierung von Vorwissen und Austausch beruflicher Erfahrungen
- Mini-Inputs: Theoretische Grundlagen in kompakter Form
- Fallanalysen & Gruppenarbeit: Anwendung auf realistische Situationen aus der Sozialen Arbeit
- Übungen & Selbstreflexion: Eigene Erfahrungen reflektieren, Wissen praktisch verankern
- Kurzpräsentationen: Förderung von Kommunikation und Transferleistung
- Hausaufgaben & schriftliche Reflexionen

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Gazzaniga, M., Heatherton, T., Halpern, D. (2017). Psychologie. Weinheim: Beltz

Gerrig, R.J., Dörfler, T., Roos J. (2018). Psychologie. 21. aktualisierte und erweiterte Auflage. München: Pearson

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien
Bildungsbereich Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen
Modul Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I
Teilmodul Psychologie sociale
Dozent Dr. A. Silvestre
Akad. Jahr 2025-2026

Kursnr. 8831

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Le but du cours est de conscientiser les étudiant.e.s sur le rôle que peuvent jouer les stéréotypes, les préjugés et la discrimination sur leur pratique du métier de travailleuse et travailleur social.

Pour cela, les étudiant.e.s, au terme du cours, seront capables de:

- différencier les stéréotypes de les préjugés et de la discrimination ;
- comprendre les effets des stéréotypes, préjugés et discrimination sur les interactions humaines ;
- reconnaître leurs propres biais ;
- décrire et discuter de situations où des préjugés, des stéréotypes et/ou de la discrimination sont présents et les impacts de ces derniers.

Kompetenzen

I. Professionnelle Kommunikation und Interaktion

I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in interagiert angemessen, effizient und respektvoll mit Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und kultureller Herkunft, politischer Einstellung usw.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

Sur base – mais non limité à – du livre « Psychologie Sociale » de Vincent Yzerbyt et Olivier Klein (2023), le cours abordera :

- La Pensée sociale : de manière générale, la manière dont sont pensés les objets sociaux et les processus qui guident cette pensée sociale .
- L'influence sociale : comment les autres influencent nos comportements, attitudes et pensées.
- Les relations sociales : comment la pensée sociale et l'influence sociale interviennent dans les relations groupales et sociales.

Lehrmethoden

Cours en auditoire

Material

Matériel nécessaire pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- Matériel nécessaire pour la prise de notes.
- Ordinateur portable ou tablette avec accès à Internet

Matériel mis à disposition pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- Présentations PowerPoint

Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: travail de groupe

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Si les étudiant.e.s sont présent.e.s à moins de 80% malgré une justification valable ou en cas d'examen de seconde session, les étudiant.e.s remettent un travail écrit individuel. Les modalités correspondantes seront fixées par l'enseignante.

Type de certification: réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le travail doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Obligatoire : Les présentations PowerPoint données lors des séances

Non obligatoire : Yzerbyt, V., & Klein, O. (2023). Psychologie sociale (2nd ed.). Louvain-la-Neuve: De Boeck Supérieur.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Krankheit aus sozialmedizinischer Perspektive. Sie setzen sich mit grundlegenden Themen wie verschiedenen Gesundheitsdefinitionen, sozialen Determinanten, dem biopsychosozialen Modell, Stress, Sucht sowie gesellschaftlichen Einflüssen auf Gesundheit auseinander. Dabei entwickeln sie ein Bewusstsein für die komplexen Wechselwirkungen zwischen individuellen, sozialen und strukturellen Faktoren. Ziel ist es, gesundheitliche Ungleichheiten erkennen, analysieren und professionell damit umgehen zu können.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über Strategien zur Selbstfürsorge und zum Selbstschutz und achtet die eigenen psychischen und physischen Belastungsgrenzen.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

V.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in betrachtet die biologischen, sozialen und psychischen Faktoren, die das Erleben und Handeln der Klient/innen prägen und erkennt Schwierigkeiten, Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen von Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

Inhalte

Die folgenden Themenbereiche bilden den inhaltlichen Rahmen der Lerneinheiten:

1. Grundlagen der Gesundheit

Einführung in zentrale Konzepte von Gesundheit und Krankheit

Verschiedene Definitionen von Gesundheit

Das biopsychosoziale Modell

Gesundheit und Autonomie

Normalität und Pathologie

Subjektives Erleben von Krankheit

2. Soziale Determinanten von Gesundheit

Einfluss sozialer, struktureller und gesellschaftlicher Faktoren

Gesundheitliche Ungleichheiten und deren Analyse

3. Stress und psychische Belastungen

Grundlagen und Physiologie von Stress

Stressquellen und -reaktionen

Schutzfaktoren und Coping-Strategien

Stressbewältigung im Alltag und Beruf

Burnout: Ursachen, Symptome, Prävention

4. Abhängigkeit und Sucht
Wirkung von Drogen auf das Gehirn
Suchtstoffe und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Mechanismen der Abhängigkeit
Prävention und Intervention

5. Gewalt und Gesundheit
Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko
Soziale und gesundheitliche Folgen

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Phasen des Selbststudiums
- Arbeitsaufträge, Übungen, Präsentationen der Studierenden, praxisbezogene Anwendungen
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Klemperer, D. (2020). Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften
Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Hogrefe Verlag.

Lecoq, S. (2023). Kursunterlagen: Questions médico-sociales. HELMo - ESAS Liège.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden beschreiben die Hauptinstitutionen des belgischen politischen Systems sowie deren Zuständigkeiten und Möglichkeiten (auf föderaler, regionaler, lokaler Ebene sowie grenzüberschreitend) und erläutern deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Die Studierenden analysieren aktuelle soziale und politische Entwicklungen in Belgien und bewerten kritisch deren Auswirkungen auf die Soziale Arbeit.

Die Studierenden beschreiben die wichtigsten historischen Ereignisse und Entwicklungen, die zum Aufbau der heutigen Struktur des belgischen Staates geführt haben und analysieren deren Einfluss auf die aktuelle Gesellschaft und die Soziale Arbeit.

Die Studierenden beschreiben die bedeutsamsten zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich Soziale Arbeit von der lokalen bis zur internationalen Ebene, analysieren deren Rolle und Einflussmöglichkeiten (historisch und aktuell) und erläutern deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Die Studierende thematisieren Entwicklungsperspektiven und aktuelle Herausforderungen des belgischen Föderalismus.

Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

Inhalte

Dieser Kurs für Studierende des ersten Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit soll den Studierenden dabei helfen, die Institutionen unseres Landes, die Art und Weise, wie sie miteinander verbunden sind, sowie die historischen Entwicklungen, die zur heutigen Strukturierung des belgischen Staatsgefüge geführt haben, zu verstehen. Nach einer Einführung, die sich mit der Entwicklung der Demokratie, ihrer heutigen Funktionsweise und den verschiedenen Formen politischer Systeme befasst, wird der Kurs ausführlich auf die vier Ebenen der politischen Handelns in unserem Land eingehen:

- Die föderale Ebene: Geschichte und Funktionsweise des Föderalstaates, Struktur und Säulensystem, Zuständigkeiten, Konflikte, Staatsreformen und politische Parteien.

- Die Regional- und Gemeinschaftsebene: Geschichte und Entwicklung, Struktur und Zuständigkeiten, mit Schwerpunkt auf der Deutschsprachigen Gemeinschaft und ihrer Politik im sozialen Bereich.

- Die lokale Ebene (Provinzen und Gemeinden): Struktur, Zuständigkeiten, Politik und Verwaltung, öffentliche Sozialhilfezentren, lokale/kommunale Sozialpolitik.

- Die grenzüberschreitende und internationale Ebene: Zusammenarbeit zwischen den belgischen föderierten Einheiten und mit den Nachbarländern; die Europäische Union, die internationalen Gremien und Abkommen (Vereinte Nationen), die im Bereich der Sozialarbeit wichtig sind.

Der Kurs wird sich auch mit der Funktionsweise der Justiz als Garant für das demokratische Funktionieren des Landes befassen.

Schließlich wird ein Überblick über die Akteure der belgischen Zivilgesellschaft (NGOs, VoGs, Gewerkschaften usw.)

und ihren Einfluss auf die Sozialpolitik gegeben.

Über den unvermeidlichen „beschreibenden“ Aspekt hinaus wird der Kurs einen historischen, kritischen und zukunftsorientierten Blick auf die Geschichte des institutionellen Belgiens bevorzugen.

Lehrmethoden

Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Elemente als auch praktische Aktivitäten (Rollenspiele, Workshops, Debatten, Besichtigungen...), um die aktive Teilnahme und Interaktion der Studierenden zu fördern.

Material

Die Studierenden erhalten:

- die PowerPoint Präsentationen;
- einen Kurssyllabus;
- eine Broschüre „Belgien verstehen“ (Über das historische und institutionelle Belgien).

Zusätzliche Lektüren werden empfohlen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Blaise P., Desmarets A., Hebertz T., Jeunejean T., Ruland H. (2021). *Belgien verstehen*, 4. Auflage, Brüssel: Ed. De Boeck.

Dubois P. (2015). *Mon référentiel en institutions belges*, Namur: Ed. Érasme (deutsche Übersetzung AHS).

Blaise P., J. Faniel J., Sägesser C. (2022). *Introduction à la Belgique fédérale*, Brüssel: Ed. CRISP.

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8834
Bildungsbereich	Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen		
Modul	Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I		
Teilmodul	Etat et société: Transformations sociales historiques et contemporaines		
Dozent	F. Letocart		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure

Zielsetzung

Les étudiant.e.s ont une vue générale des principales transformations socio-politiques historiques, contemporaines et des perspectives futures. Ils/Elles font les lient entre elles.

Les étudiant.e.s identifient et décrivent les principales dynamiques historiques à l'œuvre dans les quatre domaines abordés au cours : social, économique, politique, environnement.

Les étudiant.e.s analysent et discutent de ces transformations dans une perspective d'acteurs sociaux, de justice sociale et d'action sociale au niveau régional/national, européen et mondial.

Les étudiant.e.s comprennent les conséquences sociales et politiques des bouleversements actuels et évaluent de manière critique l'impact de ceux-ci sur le travail social.

Les étudiant.e.s sont capables de proposer des solutions réalistes d'action dans le domaine politique et social pour faire face aux défis analysés au cours.

Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte

Le mouvement dialectique de l'histoire consiste en une succession de moments de tension, de crises et de leurs dépassements qui précipitent l'humanité dans de nouvelles directions. La période contemporaine laisse à penser que nous vivons une de ces périodes de bouleversements de l'Histoire, avec son lot d'incertitudes, voire d'inquiétudes. Cependant, toute crise est également une opportunité : celle de construire de nouveaux modèles répondant plus adéquatement aux défis posés.

Ce cours ambitionne de prendre de la hauteur, d'identifier et d'analyser les grandes transformations sociales, économiques, écologiques et politiques auxquelles le monde fait face.

Le cours s'articule en 4 modules thématiques et brossera un tableau de certains défis du futur auxquels il apportera un éclairage historique, selon la maxime bien connue : « mieux comprendre vers où l'on va, en sachant mieux d'où l'on vient ! »

Ainsi seront abordés :

- La question des inégalités sociales, tant au niveau d'une société développée comme la Belgique, qu'au niveau mondial entre les nations;
- Le défi de la mondialisation économique et sa remise en question actuelle;
- La crise climatique, surtout dans sa dimension de justice sociale;
- La crise démocratique à la lumière de l'émergence de nouveaux autoritarismes et de tensions géopolitiques croissantes.

Lehrmethoden

Le cours sera composé à parts égales d'inputs théoriques et d'exercices pratiques, de mise en situation, de débats, de rencontres et de visites extérieures.

Material

Les étudiant.e.s recevront deux types de documents de cours :

- Les présentations PowerPoint des différents exposés théoriques.
- Un syllabus pour chacun des quatre modules résumant les enjeux principaux.

Une lecture par module sera fortement recommandée.

Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: travail écrit de groupe et présentation orale

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Si les étudiant.e.s sont présent.e.s à moins de 80% malgré une justification valable ou en cas d'examen de seconde session, les étudiant.e.s remettent un travail écrit individuel. Les modalités correspondantes seront fixées par l'enseignante.

Type de certification: réussi/non réussi

Condition à la certification: Pour être certifié, le travail doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Pour réussir, le travail doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

Piketty T. (2021). Une brève histoire de l'égalité. Paris: Éd. Seuil.

Servigne P., Stevens R. (2021). Comment tout peut s'effondrer: Petit manuel de collapsologie à l'usage des générations présentes. Paris: Éd. Points Poche.

Van Reybrouck D. (2014). Contre les élections. Paris: Éd. Actes Sud.

Villemey G. (2022). Le temps de la démondialisation: Protéger les biens communs contre le libre-échange. Paris: Éd. Seuil.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 8835

Bildungsbereich Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen

Modul Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I

Teilmodul Economie politique

Dozent D. Voss

Akad. Jahr 2025-2026

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Le cours d'économie politique vise à « former » des citoyens et des travailleurs sociaux, autonomes et responsables, capables de penser et agir dans la société, notamment dans ses aspects économiques.

Son objectif prioritaire est de permettre aux étudiant-es de découvrir ou de susciter leur goût de s'informer par rapport aux enjeux économiques de notre société. Pour ce faire, le cours vise à leur donner la connaissance des concepts, des acteurs et des mécanismes de base en la matière.

Au terme du cours, l'étudiant sera capable de :

Définir divers concepts et notion économiques de base.

Décrire un mécanisme économique (vu au cours).

Comparer les principaux courants économiques (vu au cours) au travers de situations mettant en lumière des enjeux économiques actuelles.

Kompetenzen

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte

Présentation et discussion de concepts et mécanismes économique de base tels que l'offre et la demande, le circuit économique de base, les marchés, la croissance, le PIB (et alternatives),...

Présentation de courants économiques

Discussion autour d'enjeux économiques, sociaux et environnementaux contemporains dans une perspective de courants de pensée, de politiques et d'acteurs.

Lehrmethoden

Méthode expositive

Méthode active (travaux en sous-groupe, apports de vidéo, de lecture,...)

Material

Matériel mis à disposition pour la réalisation de l'unité d'apprentissage :

- Power point à destination des étudiants.

Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: examen oral

Condition d'accès à l'évaluation: 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Ce module peut être dispensé → voir le règlement général des examens en vigueur.

Arbeitsaufwand

La charge de travail correspond à 2 ECTS, équivalents à 24h en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

Referenzen

AFFILE B. & GENTIL C. (2010). Les grandes questions de l'économie contemporaine. Edition l'Etudiant.

BLANCHARD O., MEDA D., MILANOVIC B. & VANDERBORGHT Y. (Mai 2019). Grands Débats de l'économie. Les textes fondamentaux. Le Point R.

BONFOND O. (2017)., Il faut tuer TINA. Editions du Cerisier.

DEGRYSE C. (2000). L'économie en cent et quelques mots d'actualité. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck Université.

DE WASSEIGE Y. (2009). L'économie au service des gens. Mons: Couleur livres.

JACQUEMIN A., TULKENS H. & MERCIER P. (2000). Fondements d'économie politique. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck.

STIGLITZ J. (2003). Principes d'économie moderne. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck.

PIKETTY T. (2013). Le capital au 21^{ème} siècle. Broché

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden wenden die Fachsprache des Zivilrechts in Wort und Schrift an.

Die Studierenden erläutern die Grundlagen, Strukturen und Institutionen des Rechtsstaats sowie des belgischen Justizsystems.

Die Studierenden erläutern den Aufbau und die wesentlichen Strukturen des Rechts (Zivilrecht/Öffentliches Recht/Strafrecht).

Die Studierenden erläutern Struktur, Organisation und Einflussbereich der für die Soziale Arbeit relevanten Träger der öffentlichen Verwaltung.

Die Studierenden erläutern die rechtlichen Grundlagen in ausgewählten Bereichen des Zivilrechts, beurteilen Grundsatzfragen, entwickeln methodisch Beratungs- und Lösungsansätze in simulierten Fallbeispielen und reflektieren kritisch rechtliche Lösungen.

Die Studierenden reflektieren eigene Vorstellungen über das Recht und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte

2 Teile : Rechtsgrundlagen und Zivilrecht

1. Rechtsgrundlagen

I. Was ist das Recht?

Detaillierte Definition:

- Die Normen
- Die Beziehungen zwischen den Menschen
- Die Beziehung einer Gesellschaft
- Rechte und Pflichten festlegen

II. Die Rechtsstaatlichkeit

- 1) Definition
- 2) Bedeutung (Wichtigkeit) des Rechtsstaats
- 3) Die Grundprinzipien eines Rechtsstaats

4) Die Herausforderungen und Grenzen des Rechtsstaats

III. Die Normenhierarchie im belgischen Recht

- 1) Verfassung
- 2) Gesetze und Erlasse des Föderalstaats
- 3) Verordnungen/Erlasse der Gemeinschaften und Regionen
- 4) Provinz- und Gemeindeverordnungen

IV. Das belgische Rechtswesen

- 1) Die 4 Rechtsgebiete
- 2) Die Gerichte und Gerichtshöfe
- 3) Zuständigkeiten des Gerichts Eupen

2. Zivilrecht

1) Allgemeine Grundlagen und Definitionen im Zivilrecht (Glossar Deutsch/Französisch):

- Gerichte und Zuständigkeiten,
- Rechtsfähigkeit,
- Haftpflicht usw.

2) Personen und Persönlichkeitsrechte:

- natürliche Person/juristische Person,
- Geschäftsfähigkeit,
- Recht auf Privatsphäre usw.

3) Familienrecht:

- Ehe, nichteheliche Lebensgemeinschaft, gesetzliches Zusammenleben,
- Scheidung/Trennung, Unterhalt, Sorgerecht,
- Adoption, Vormundschaft usw.

4) Vermögensrecht:

- (eheliche) Güterstände,
- dingliche Rechte,
- Erbschaften und Zuwendungen usw.

5) Vertragsrecht:

- Allgemeine Grundlagen,
- Vertragsarten und -bedingungen,
- Vertragsbeginn/-ende usw.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigentstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Behrendt, Ch., Bouhon, F., Introduction à la théorie générale de l'État (2020). Collection de la Faculté de droit de l'Université de Liège. Larcier.

Leleu, Y.-H., Droit des personnes et des familles (2020). Collection de la Faculté de droit de l'Université de Liège. Larcier

Gesetzgebung :

Code civil belge

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

Zielsetzung

Die Studierenden erläutern die allgemeinen Grundlagen des allgemeinen Straf- und Strafverfahrens-, Jugendstraf- und Strafvollzugsrecht.

Die Studierenden identifizieren, erläutern und analysieren verschiedene Straftatbestände (Einteilung und Merkmale von Straftaten).

Die Studierenden beschreiben den Ablauf eines Strafprozesses und -verfahrens, benennen die beteiligten Gerichte und Akteure sowie die Rechte und Pflichten der Angeklagten

Die Studierenden analysieren die verschiedenen Sanktionen sowie deren Vollstreckung.

Die Studierenden entwickeln auf Basis des Wissen über soziale Dienste und Dienstleistungen sowie die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen Beratungskonzepte in Zwangskontexten.

Die Studierenden reflektieren über die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Strafrechtssystem und deren Bedeutung für die Handlungsmöglichkeiten seitens der Akteure im Bereich Soziale Arbeit.

Die Studierenden reflektieren eigene Vorstellungen über das Strafrecht und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte

- Allgemeine Grundlagen und Definitionen im Strafrecht (Glossar Deutsch/Französisch):
Gerichte und Zuständigkeiten, Straftatbestände und Sanktionen usw.

- Einführung in das Strafrecht:

o Straftatbestände und deren rechtlichen Voraussetzungen (Diebstahl, Körperverletzung, Missbrauch, Betrug usw.)

o Strafprozess und -verfahren: Gerichte, Akteure, Rechte und Pflichten, Strafbarkeit, Urteile usw.)

o Sanktionen und deren Vollstreckung: Freiheitsstrafe, Bewährungsstrafe, Geldstrafe, gemeinnützige Arbeit usw.

- (Soziale) Dienste und Dienstleistungen: Hilfestellungen für Opfer und Angeklagte, Präventionsarbeit und Resozialisierung, Justizhaus, usw.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Code pénal belge

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	5	60	5	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

Zielsetzung

Die Studierenden sind sich der Entwicklung des Sozialrechts seit der industriellen Revolution bewusst, um das heutige Sozialrecht besser zu verstehen.

Die Studierenden erwerben ein allgemeines Wissen über die belgische Sozialsicherheit, das heißt über die sieben Bereiche der Sozialsicherheit, mit besonderem Augenmerk auf Arbeitslosigkeit und Familienbeihilfen. Sie sind in der Lage, praktische Fälle zu lösen.

Die Studierenden haben einen Überblick über die geltende Sozialsicherheitsgesetzgebung und sind in der Lage, die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen.

Die Studierenden verstehen die Funktionsweise eines ÖSHZ (institutioneller Rahmen, Finanzierung, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche, ...).

Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Gesetzgebung der ÖSHZ zu nutzen und die entsprechenden Informationen zu finden.

Die Studierenden sind in der Lage, praktische Fälle im Zusammenhang mit dem ÖSHZ zu lösen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

Inhalte

Sozialrecht

I. Entstehung des Sozialrechts und der Sozialsicherheit

- 1) Was ist die Sozialsicherheit?
- 2) Geschichte des Sozialrechts und der Sozialsicherheit
 - Die Landflucht
 - Entstehung des Proletariats
 - Erste Schritte zum Schutz der Arbeiter
 - Sozialrecht und Wahlrecht
 - Entstehung der Sozialsicherheit
 - Zusammenfassung

II. Funktionsweise und Organisation der Sozialsicherheit

III. Die 7 Sektoren/Säule der Sozialsicherheit (+ Rechtsquellen)

- 1) Krankheit und Invalidität
- 2) Arbeitslosigkeit
- 3) Altersrente
- 4) Familienzulagen
- 5) Arbeitsunfälle
- 6) Berufskrankheiten
- 7) Jahresurlaub

IV. Finanzierung der Sozialsicherheit

- ÖSHZ-Gesetzgebung
 - o Allgemeine Grundlagen und Definitionen in der ÖSHZ-Gesetzgebung (Glossar Deutsch/Französisch)
 - o Gemeinsame Analyse/Erarbeitung der relevanten Gesetzestexte:
 - Grundlagengesetz der ÖSHZ vom 8. Juli 1976
 - Gesetz vom 2. April 1965 bezüglich der Übernahme der von den ÖSHZ gewährten Hilfeleistungen
 - Gesetz vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung
 - o Fragen und Fallanalysen zur praktischen Anwendung der Gesetze

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Der Dozierende kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 5 ECTS, d.h. 60 Präsenzunterrichtsstunden und 80 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Sozialrecht:

Gesetzgebung:

Législation belge en matière de chômage

Législation belge en matière de pensions

Législation belge en matière d'allocations familiales

Législation belge en matière de congés annuels

Verbrugge, F., & Legal Knowledge Partena Professional. (2025, 16 avril). Guide de la réglementation sociale pour les entreprises. Wolters Kluwer.

ÖSHZ:

Aide mémoire des CPAS recueil des principales dispositions légales (2024), Union des villes et des communes de Wallonie.

Gesetzgebung:

Législation belge en matière de CPAS, plus particulièrement la loi organique des CPAS du 8 juillet 1976 et la loi du 26 mai 2002 concernant le droit à l'intégration sociale.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erkennen die Philosophie als Reflexionsdisziplin.

Die Studierenden reflektieren ihr individuelles Welt- und Menschenbild.

Die Studierenden diskutieren und analysieren multiperspektivisch und die Entwicklung von Menschen- und Weltbildern im Laufe der Zeit.

Die Studierenden stellen einzelne philosophische Positionen dar & verknüpfen diese mit konkreten Beispielen aus dem Feld der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden erarbeiten alternative Sichtweisen & Handlungsimpulse & Konzepte der Intervention ausgehend von philosophischen Positionen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende philosophische Theorien und Konzepte.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

Inhalte

- Einführung in die Philosophie: Vorstellung der grundlegenden Begriffe und Konzepte der Philosophie, der verschiedenen Denkrichtungen und ihrer Relevanz für die Sozialarbeit

- Textbasierte philosophische Analyse / Reflexion gesellschaftspolitischer Fragen und Themen wie z.B. Demokratie, Menschenrechte und Menschenwürde, Gleichheit und Diversität, Toleranz und Inklusion, soziale Gerechtigkeit und soziale/wirtschaftliche Ungleichheit sowie der Auswirkungen dieser Aspekte auf die Sozialarbeit

Lehrmethoden

Die Unterrichtsmethoden variieren je nach Inhalt:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- vorbereitende & vertiefende Lektüre und Recherche
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Textbasierte philosophische Analyse
- Philosophische Gespräche
- Diskussionen
- Austausch im Plenum
- Erstellen einer schriftlichen Arbeit
- Referate
- Textarbeit und Textproduktion

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt oder zu Verfügung gestellt:

- Die Arbeitsunterlagen, Präsentationen und Arbeitsaufträge werden auf MOODLE hinterlegt.
- Die Mediothek wird zur Literaturrecherche genutzt.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: kontinuierliche Bewertung der Arbeitsaufträge und Präsentationen im Laufe des Kurses

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend oder im Falle einer Nachprüfung, reichen die Studierende eine Einzelarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von der Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeiten und Präsentationen müssen zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Aßmann, L., Henke R. W., Schulze, M. & Sewing E.-M. (2012). Zugänge zur Philosophie. Berlin: Cornelsen.

Buckingham, W., Burnham, D., Hill, C., Merenborn, J. & Weeks, M. (2011). Das Philosophie-Buch: Großen Ideen und ihre Denker. München: Dorling Kindersley Verlag.

Garcin, E. & Dan, A. (2023). Philosophix: Das Höhlengleichnis und andere große philosophische Ideen. München: Knesebeck GmbH + Co. Verlag KG.

Law, S. (2008). Philosophie – KOMPAKT & VISUELL. München: Dorling Kindersley.

Nida-Rümelin, J., Spiegel, I & Tiedemann, M. (Hrsg.). (2017). Handbuch Philosophie und Ethik – Band I. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Niessen, F. (2011). Wegweiser Philosophie - Eine Orientierung für Einsteiger. Stuttgart: Klett.

Perko, G. (Hrsg.). (2017). Philosophie in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Pfister, J., Zimmermann, P., Kuenzle D. & Zürcher, T. (2021). Philosophie. Bern: hep Verlag AG.

Ruffing, R. (2015). Philosophiegeschichte. Paderborn: Wilhelm Fink.

Rolf, B. & Peters J. (Hrsg.). (2014). Philo – Einführungsphase. Bamberg: C.C. Buchner.

Schlittmaier A. (2018). Philosophie in der Sozialen Arbeit: Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8840
Bildungsbereich	Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis		
Modul	Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I		
Teilmodul	Soziale Arbeit als Profession: Grundverständnis, Entwicklung und Professionalisierung		
Dozent	F. Crosset		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden diskutieren ethische Prinzipien und Werte, die die Soziale Arbeit leiten.

Die Studierenden erläutern die evolutionären Phasen der Sozialen Arbeit sowie ihre Anpassungen an gesellschaftliche und ökologische Veränderungen und begründen exemplarisch die Bedeutung einer kritischen Aufarbeitung der Geschichte der Sozialen Arbeit für ihr professionelles Handeln.

Die Studierenden interpretieren Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft.

Die Studierenden erläutern wesentliche aktuelle professionstheoretische Positionen (v.a. Tripelmandat), analysieren ausgewählte professionstheoretische Ansätze im Hinblick auf praktische und theoretische Fragestellungen Sozialer Arbeit.

Die Studierenden entwickeln auf Basis ihrer Analysen Gestaltungs- und Handlungskonzepte für die Praxis der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden reflektieren ihre persönliche Haltung im zukünftigen beruflichen Kontext in Bezug zu den professionstheoretisch entwickelten Werten, Normen und Haltungen. Sie interpretieren letztere kontextbezogen und wenden sie in einer Bewusstheit für die dadurch geschützten Werte an.

Kompetenzen

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv kritische Haltung ein und erschließt neue Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Inhalte

Einleitung

- 1) Ziele des Unterrichts
- 2) Bedeutung (// importance) der Sozialarbeit

Modul 1: Ursprünge und Entwicklung der Sozialarbeit

- 1) Die Ursprünge der Sozialarbeit
- 2) Entwicklung der Sozialarbeit als Beruf

Modul 2: Grundsätze und Werte der Sozialarbeit

- 1) Definition der Sozialarbeit
- 2) Grundprinzipien der Sozialarbeit
- 3) Die theoretischen Grundlagen der Sozialarbeit eher „Deontologie“ und Praxis

Modul 3: Rollen und Kompetenzen der Sozialarbeiter

- 1) Rollen der Sozialarbeiter
- 3) Werte der Sozialarbeit
- 4) Erforderliche Kompetenzen für diesen Beruf
- 5) Ausbildung von Sozialarbeitern
- 6) Professionalisierung der Sozialarbeit
- 7) Tätigkeitsfelder der Sozialarbeit

Modul 4: Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Sozialarbeit

- 1) Aktuelle Herausforderungen
- 3) Herausforderungen für die Zukunft
- 4) Perspektiven für zukünftige Sozialarbeiter/Fachkräfte

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Artois, P. La professionnalisation en travail social au risque de la performance (2012). Empan, 87(3), 34-38.

Bosquet, C. et Maeyens, C. Une approche du travail social communautaire en Belgique (2016). Les Politiques Sociales, 1-2(1), 62-74.

Domeniconi, S., Tecklenburg, U., & Wyler, B. (2013). Der aktivierende Sozialstaat: Zwischen Arbeitszwang und Hilfe. Dans R. Gurny & U. Tecklenburg (Éds.), Arbeit ohne Knechtschaft.

Bestandesaufnahmen und Forderungen rund ums Thema Arbeit (pp. 249-269). Zürich : Edition 8
Jovelin, E., Histoire du travail social en Europe: Les métamorphoses du travail social (2009), Diversité, pp. 26-33.

Oschmiansky, F., & Berthold, J. (2020, 28 février). Wohlfahrtsstaatliche Grundmodelle. Bundeszentrale für politische Bildung.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden werden mit der Deontologie in der Sozialen Arbeit vertraut. In der Deontologie geht es um den Zusammenhang zwischen Werten und gesetzlichen Voraussetzungen, die in seinem Job gegeben sind. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Deontologie und deren Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit. Außerdem wird beleuchtet, dass Deontologie ein Dilemma aufwerfen kann.

- Studierende verstehen die Grundlagen der Deontologie in der Sozialen Arbeit.
- Sie erkennen die Verbindung zwischen Werten, Ethik und gesetzlichen Vorgaben.
- Sie reflektieren die Bedeutung und Sinnhaftigkeit von Deontologie.
- Sie lernen, Dilemmata zwischen ethischen Prinzipien und rechtlichen Rahmenbedingungen einzuordnen.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

Inhalte

Modul 1: Ethik, Moral und Werte

Inhalt:

- Definition der Konzepte: Ethik, Moral, Werte
- Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Ethik und Moral
- Persönliche vs. berufliche Werte: Konflikt und Versöhnung
- Bedeutung dieser Begriffe im Beruf des Sozialarbeiters
- Einfache Fallstudien zur Veranschaulichung von Wertekonflikten

Modul 2: Der ethische und deontologische Rahmen in Belgien, einschließlich der Schweigepflicht

Inhalt:

- Präsentation des Berufskodex der Sozialarbeiter in Belgien
- Die wichtigsten beruflichen Verpflichtungen: Achtung der Menschenwürde, Vertraulichkeit, soziale Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Verantwortung usw.
- Die Schweigepflicht: Definition, rechtlicher Rahmen, Ausnahmen und Grenzen
- Reflexion über die Auswirkungen rechtlicher und beruflicher Normen auf die Entscheidungen der Sozialarbeiter
- Praktische Fallbeispiele zum Respekt der Schweigepflicht und den damit verbundenen Dilemmata

Modul 3: Ethische Dilemmata und die Schweigepflicht in der Praxis der Sozialen Arbeit

Inhalt:

- Ethische Dilemmata: Definition und Typologien
- Die Schweigepflicht im Angesicht ethischer Dilemmata: Spannungen zwischen Vertraulichkeit und Schutzbedürfnissen (z. B. bei Gefahr für andere)
- Instrumente zur Analyse und Lösung ethischer Dilemmata
- Studie komplexer Situationen, in denen Sozialarbeiter die Schweigepflicht mit anderen beruflichen Werten (z. B. Kinderschutz, Meldepflicht) in Einklang bringen müssen
- Diskussionen über Dilemmata aus Praktika oder beruflichen Erfahrungen der Studierenden

Modul 4: Ethische Entscheidungsfindung und berufliche Verantwortung

Inhalt:

- Modelle und Ansätze zur ethischen Entscheidungsfindung (teleologischer Ansatz, deontologischer Ansatz, Tugendethik usw.)
- Die Rolle der kritischen Reflexion bei der Entscheidungsfindung
- Berufliche und ethische Verantwortung von Sozialarbeitern gegenüber den Klienten, den Kollegen, der Institution und der Gesellschaft
- Gruppenarbeit an Fallstudien, in denen ethische Entscheidungsfindung und die Einhaltung der Schweigepflicht von wesentlicher Bedeutung sind

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Theoretischer Input : Grundlagen der Deontologie und Wertevermittlung
- Textarbeit/Diskussion: Analyse von Gesetzestexten und Berufskodizes (z. B. DBSH-Ethikrichtlinien)
- Fallstudienarbeit: Bearbeitung typischer ethischer Konfliktsituationen
- Dilemmadiskussion: Perspektivenwechsel und Entscheidungsfindung in ethischen Dilemmata
- Gruppenarbeit: Erarbeitung von Lösungsstrategien anhand von Entscheidungsmodellen

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel zu Verfügung gestellt:

- Power-Point

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

/

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erschaffen und erleben einen Vertrauensraum, der wertschätzendes Miteinander und gegenseitige Offenheit ermöglicht und in dem sie ihre Erfahrungen reflektieren.

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Selbstverständnis, indem sie lernen, eigene Emotionen wahrzunehmen, Bedürfnisse zu formulieren und diese in unterschiedlichen Ausdrucks-, Darstellungs- und Mitteilungsformen zu kommunizieren.

Die Studierenden setzen sich mit der eigenen Motivation, persönlichen Werten, Stärken und Schwächen auseinander, identifizieren individuelle Ressourcen und Übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre berufliche Rolle und Aufgaben.

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Identitätsentwicklung, ordnen Erkenntnisse über die eigene Person in den beruflichen Kontext ein und leiten daraus Handlungsimpulse für ihr professionelles Selbstverständnis ab.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

- Bedeutung "professionelles Selbstverständnis" und "Selbstreflexion" in der Sozialen Arbeit

- Ich als Person: Auseinandersetzung mit der eigenen Person / Persönlichkeit (Werte, Ziele, Ideale, Glaubenssätze,...)
⇒ Biografiearbeit

- Ich als Sozialarbeiter: Grundhaltungen, Motivation und Interessen, Identität

- Transfer zwischen eigener Person und der (sich entwickelnden) Identität als (angehender) Sozialarbeiter

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Einzel-, Partner, oder Kleingruppenarbeit
- Zwei-tägiges (kreatives) Seminar / Workshop
- Reflexionsgruppen (Klein- und Großgruppen)

Material

Das benötigte Unterrichtsmaterial wird vor jeder Unterrichtseinheit durch die Dozenten verteilt bzw. den Studierenden vorab mitgeteilt.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: Verfassen einer persönlichen Reflexion in Form einer schriftlichen Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

Referenzen

Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit - Grundlagen und Gestaltungshilfen (3. Auflage). Springer VS

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8843
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I	
Teilmodul	Akteure und Netzwerke der Sozialarbeit Ostbelgien & Euregio	
Dozent	A. Meyer	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden ermitteln die systemischen Zusammenhänge zwischen den Akteuren im Bereich der Sozialen Arbeit in Ostbelgien und der Euregio im Hinblick auf Zuständigkeiten, Zielgruppen und institutionelle Handlungsräume.

Die Studierenden initiieren und gestalten Gelegenheiten zur Begegnung sowie zum Erfahrungs- & Wissensaustausch zwischen den Akteuren der Ausbildung, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit in Ostbelgien und in der Euregio.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten Akteure und Einrichtungen des ostbelgischen und euregionalen Sozialsektors.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Strukturen und Themen der Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene vertraut.

Inhalte

- Praxisfelder Sozialer Arbeit: DG-spezifischer Überblick (in Zusammenarbeit mit dem Sektor)
 - o Allg. Übersicht der öffentlichen und privaten Träger, Akteure und Zielgruppen (funktionale und sozialräumliche Differenzierung)
 - o Informations- / Vorstellungsbörse des Sektors (auch hinsichtlich Orientierung für Praxisphasen)
 - o (Praxisorientierte Besuche in sozialen Einrichtungen verschiedener Praxisfelder auf dem Terrain)
- Soziale Arbeit im euregionalen Kontext:
 - o Übersicht / Vorstellung der wichtigsten Akteure und Partner in den Nachbarregionen/-ländern (aus der Perspektive der Sozialarbeit in Ostbelgien)
 - o Soziale Arbeit in einer Grenzregion: Fragen, Schwierigkeiten und Lösungen aus der alltäglichen Praxis

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Info- und Vorstellungsbörse
- Besuche von Einrichtungen und Diensten
- Austausch im Plenum

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für die Zertifizierung: Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium und den Arbeitsauftrag.

Referenzen

Als Referenzen gelten die Unterlagen und Präsentationen, die die verschiedenen Akteure im Unterricht benutzen, um ihren Arbeitsbereich vorzustellen.

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8844
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I	
Teilmodul	Gruppendynamik	
Dozent	L. Aussems	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für grundlegende gruppendynamische Prozesse.
 Sie erkennen die Bedeutung von Gruppen für individuelles Verhalten und für die professionelle Praxis in der Sozialen Arbeit.
 Sie erwerben die Fähigkeit, Gruppenprozesse gezielt zu beobachten, zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
 I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
 I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung.

 III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
 III.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Theorien der Gruppendynamik und animiert bzw. moderiert unter Berücksichtigung gruppendynamischer Prozesse.

Inhalte

Dreitägiges Seminar im 1. Semester als gruppendynamische Selbsterfahrung sowie zur Schaffung einer Vertrauensbasis und eines Gruppengefüges

Themen in Theorie und Praxis (Seminar):

- Gruppenentwicklung/-phasen
- Normen/Rollen
- Leitung/Macht
- Konflikte/Konfliktlösung
- Ko-Kreation/Kooperation/Teamarbeit
- Diversität/Inklusion

⇒ In Verbindung mit Seminar Professionelle Praxis und Selbstverständnis/Selbstreflektion

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen/Übungen
- Gruppendynamisches Seminar => in Verbindung mit Seminar Professionelle Praxis und Selbstverständnis/Selbstreflektion

Material

/

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- Teilnahme am Seminar
- Schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% im Seminar anwesend, führen sie ein Selbstreflexionsgespräch pro fehlten Tag mit dem Dozierenden. Die entsprechenden Modalitäten werden von dem Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht-bestanden

Um den Kurs zu bestehen, müssen beide Teile der Evaluation bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung den/die entsprechenden Teil/e erneut ablegen.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. X Präsenzunterrichtsstunden (Seminar) und X Stunden für die schriftliche Arbeit.

Referenzen

/

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8845
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I	
Teilmodul	Erste Hilfe	
Dozent	F. Egyptien	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erkennen eine sichere Umgebung des Patienten, können Gefahren einschätzen und diese aus dem Weg schaffen.

Die Studierenden sind in der Lage, in Notfallsituationen angemessen zu reagieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen der Notfallversorgung zu leisten

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

Vier-tägiger Erste Hilfe-Grundkurs

- Grundregeln der Hilfeleistungen am Unfallort
- Stabile Seitenlagerung
- Erstickten und Atemnot
- Kreislaufwiederbelebung
- Blutungen und Schock
- Wunden
- Verbrennungen und Erfrierungen
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Vergiftungen
- Verlagerungen und Transport, Wärmerhalt

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- erarbeitender Unterricht / Eigenarbeit
- Praktische Unterweisungen und Üben an der Reanimationspuppe

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- bequeme Kleidung bei den praktischen Übungsstunde

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: 100% Anwesenheit im Unterricht

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% anwesend, reichen die Studierende eine Arbeit ein oder absolvieren die Stunden zu einem anderen Zeitpunkt. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 21 Präsenzunterrichtsstunden und 7 Stunden für das Eigenstudium.

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

Es werden die aktuellsten Richtlinien des ERC/ GRC zur Unterrichtsgestaltung verwendet. Diese sind 2021 veröffentlicht worden

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8846
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I	
Teilmodul	(Sozial)Pädagogische Grundlagen	
Dozent	J. Giets	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Theorien und professionellen Haltungen der Sozialpädagogik auseinander.

Sie lernen, ihr professionelles Handeln auf wissenschaftliche Erkenntnisse und reflektierte Werte zu stützen.

Sie analysieren Rollenanforderungen in der Sozialen Arbeit und reflektieren ihre eigene professionelle Rolle.

Sie erkennen Herausforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und entwickeln angemessene Handlungsstrategien.

Sie gestalten eine fachlich fundierte, diskriminierungskritische und inklusive Praxis, integrieren systematische Beobachtung und Selbstreflexion in ihr berufliches Handeln.

Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

Inhalte

Begegnung mit dem Arbeitsfeld Sozialpädagogik

- Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialpädagogik.

Grundlagen sozialpädagogischen Handelns

- Theorien und Konzepte des sozialpädagogischen Handelns

- Rollenanalyse

Sozialpädagogische Methoden

- Gruppenarbeit, Projektarbeit und individuelle Beratung

Inklusion

- Inklusion in der Praxis

- Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen

Systematisches Beobachten als Grundlage pädagogischer Diagnostik

- Techniken des systematischen Beobachtens

- Verhaltensanalysen

Umgang mit eigenen und fremden Aggressionen

- Aggressionstheorien im Überblick

Konflikte wahrnehmen und moderieren

- Konflikttheorien

- Methodische Ansätze

Umgang mit verhaltensschwierigen Kindern

- Hintergründe und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

- Erklärungsansätze und pädagogische Haltung

Geplant vorgehen und zielbewusst handeln – Planungsmodelle

- Situationen und Anlässe geplanten Handelns

- Sach- und Verlaufsplanungen

- Bedürfnisorientierte Förderplanung

- Individuelle Erziehungs- und Hilfeplanung

- Planung in der sozialpädagogischen Praxis

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

Wechsel zwischen Theorie und Praxis: Kombination aus theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen zur Verankerung der Konzepte.

Reflexive Methoden: Anregung der Studierenden zur Reflexion über ihre Praxiserfahrungen und Integration der gelernten Konzepte in ihre Praxis.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Betonung der Bedeutung unterschiedlicher Perspektiven und des Austauschs zwischen den Disziplinen zur Bereicherung der Ausbildung der Studierenden.

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang
- Alle Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle im dafür vorgesehen Ordner hochgeladen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Kleine-Katthöfer, G. (2016). Grundbausteine Sozialpädagogik. Grundlagen der sozialpädagogischen Theorie und Praxis. 4. Auflage. Bildungsverlag EINS GmbH, Köln.

Lahmer, K.; Böhm R.; Kreidiger M.; Magnus A.; Roth H.; Roth K. (2018). Grundlagen der Pädagogik und Psychologie. Anleitung zum Verstehen - Anregungen zum Denken. 1. Auflage. Westermann Braunschweig.

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr. 8847
Bildungsbereich	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der	
Modul	Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I	
Teilmodul	Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Grundkompetenzen	
Dozent	J. Jacobs, K. Heinrichs	
Akad. Jahr	2025-2026	

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

Kommunikation – Allgemeine Grundlagen

Zielsetzung

- Die Studierenden definieren die Begriffe "Konzept", "Methode" und "Technik" in der Sozialen Arbeit und wenden diese zur Einordnung fachlicher Begriffe an.
- Die Studierenden verstehen grundlegende Aufgaben, Ziele und Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.
- Die Studierenden erläutern, was Soziale Arbeit bedeutet und beschreiben deren zentrale Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen .
- Die Studierenden unterscheiden zwischen Konzepten, Methoden und Techniken in der Sozialen Arbeit, um in Zukunft die Komplexität professionellen Handelns zu verstehen und angemessen handeln zu können.
- Die Studierenden erläutern die Prozesselemente professionellen Handelns und wenden sie exemplarisch auf vorgegebene Fallbeispiele und Gesprächssimulationen an.
- Die Studierenden reflektieren ihr professionelles Handeln kritisch und leiten daraus Konsequenzen für die Weiterentwicklung ihrer Praxis ab.
- Die Studierenden entwickeln kommunikative und interaktive Fähigkeiten, die für die Soziale Arbeit mit Klienten notwendig ist.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

Inhalte

- Begriffsbestimmungen (Handlungskompetenz, Methode, Technik,...)
- Definition und Bedeutung "Soziale Arbeit"
- Gesprächsführung (Bedeutung, Wirksamkeit, Hauptaktivität im Gespräch, Merkmale)
- die verschiedenen Gesprächsphasen (Prozesselemente) im Arbeitsprozess
- Anwendung/Miteinbeziehung von persönlichkeitsbezogenen Grundhaltungen und-kompetenzen, die in anderen Kursen u.a. theoretisch vermittelt werden:
 - > Offenheit und Empathie, Reflexions- und Kritikfähigkeit, Achtsamkeit und emotionale Intelligenz, Selbstschutz, -fürsorge und -kontrolle, Rollendistanz und professionelle Nähe im Kontext der Sozialen Arbeit, Vertraulichkeit und Diskretion.

- Analysieren methodischer Grundkompetenzen in Form von Fallbeispielen und Rollenspielen:
 - > Gesprächsführung und Beratung: aktives Zuhören, Paraphrasieren, klientenzentrierte Gesprächsführung, verschiedene Fragetechniken.
 - > Differenzieren zwischen Beobachtung - Beurteilung - Handlung.
 - > Partizipative Ansätze: Moderation und Animation.
- Allgemeine Einführung/Übersicht in die verschiedenen Methoden Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende,
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten,
- Rollenspiele, praxisbezogene Anwendungen/Übungen,
- Austausch im Plenum, Fall- und Videoanalyse
- Hausarbeiten / Eigenstudium inklusive Präsentation im Plenum

Material

Die benötigten Unterrichtsmaterial werden zu Beginn jeder Unterrichtseinheit durch die Dozierenden verteilt. Die Studierenden sind angehalten, zusätzlich eigene Notizen zu nehmen.

Ebenfalls sollten die Studierenden über ein Laptop oder Tablet verfügen.

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Zugangsbedingung für die Evaluation: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

Referenzen

Becker, M (2013). Studiengang Soziale Arbeit, Bachelor, Katholische Hochschule Freiburg -

Früchtel F., Budde W., Cyprian G., Sozialer Raum und Soziale Arbeit - Fieldbook: Methoden und Techniken (3. Auflage). Springer Verlag.

Hermann F. (2006). Konfliktarbeit - Theorie und Methodik Sozialer Arbeit in Konflikten. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kreft, D., Müller, W. (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit - Konzepte, Verfahren, Methoden, Techniken (2. Auflage). München-Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Michel-Schwartz B. (2002). Handlungswissen der Sozialen Arbeit - Deutungsmuster und Fallarbeit. Leske und Budrich: Opladen

Wendt, P-U. Begleitheft zum "Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit". Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft.

Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit - Grundlagen und Gestaltungshilfen (3. Auflage). Springer VS

Name der Schule	Autonome Hochschule Ostbelgien	Kursnr.	8848
Bildungsbereich	Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion		
Modul	Berufliche Praxis I		
Teilmodul	Praxisphase I - Allg. Einführung, Vor-/Nachbereitung/Bericht		
Dozent	L. Aussems, J. Jacobs, A. Meyer, K. Heinrichs		
Akad. Jahr	2025-2026		

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse
/

- Zielsetzung**
- Die Studierenden bereiten sich handlungsspezifisch auf die Rolle, Aufgaben, Inhalte und Ziele im Praktikum vor:
 - Die Studierenden nutzen grundlegende organisatorische und logistische Informationen für ihr Studium effizient.
 - Die Studierenden erstellen und optimieren Bewerbungsunterlagen für Praktika.
 - Die Studierenden können ihre Erwartungen und Zielsetzungen für das Praktikum klar formulieren.
 - Die Studierenden verstehen die Regeln und den Ablauf des Praktikums.
 - Die Studierenden erkennen die verschiedenen Verantwortlichkeiten während des Praktikums.
 - Die Studierenden wenden prozessorientierte Dokumentations- und Reflexionsmethoden an.
 - Die Studierenden wählen geeignete Praxiseinrichtungen anhand spezifischer Kriterien aus.
 - Die Studierenden durchlaufen den Bewerbungsprozess für ein Praktikum erfolgreich.
 - Die Studierenden verstehen die wesentlichen Bestandteile eines Praktikumsvertrags und prüfen diesen kritisch.
 - Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Ziele, Stärken und Lernbedarfe.
 - Die Studierenden entwickeln Strategien, um professionell und selbstbewusst in die Praxis zu gehen.

- Kompetenzen**
- I. Professionelle Kommunikation und Interaktion
 - I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.
 - I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.
 - I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.
 - I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.
 - II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln
 - II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.
 - II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.
 - III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit
 - III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.
 - III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.
 - III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.
 - IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext
 - IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.
 - IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.
 - V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

- Wissensvermittlung und -aneignung sowie persönliche Lern- und Arbeitsorganisation im Hochschulkontext (Grundlegende organisatorische & logistische Informationen).

- Praxiseinrichtung: Kriterien, Suche und Bewerbung, Vertrag usw.

- Vorbereitung Praxisphase: Erwartungen, Zielsetzungen, Regeln, Ablauf, Verantwortlichkeiten, Berichterstattung/Analyse usw.

- Erklärung & Einüben der prozessorientierten Dokumentations- und Reflexionsarbeit (Portfolio / Praxisjournal & Abschlussbericht).

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Praxisübungen (Bewerbungsverfahren usw.)

- Individuelle Arbeiten (Praxisjournal und Abschlussbericht)

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Praxismappe

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Art der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Erstellung des Berichtes.

Referenzen

/

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	4	112	4	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

- Praktikum - Allg. Einführung, Vor- / Nachbereitung / Bericht
- Deontologie der Sozialen Arbeit

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erleben und erkunden den Berufsalltag in der Sozialen Arbeit und setzen sich mit dem Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Anforderungen, institutionellen Rahmenbedingungen und den Erwartungen der Klientel auseinander,
- orientieren sich schrittweise im Praxisfeld und arbeiten sich aktiv in die Strukturen und Aufgaben der Einrichtung ein,
- integrieren sich in ein (multidisziplinäres) Team und analysieren kritisch den sozialen Kontext sowie die sozialen Realitäten der Praxisstelle,
- erleben und verstehen dynamische Beziehungen im Arbeitsfeld durch direkte Begegnungen mit allen relevanten Akteur/-innen,
- verschaffen sich einen Überblick über die Organisationsstruktur, Entscheidungsprozesse und Aufgabenverteilung innerhalb der Institution,
- lernen die Adressat/-innen der Praxisstelle in ihren gesellschaftlichen, regionalen, materiellen und persönlichen Lebenslagen kennen und erkennen deren Ressourcen und Eigenkräfte,
- setzen sich mit anderen im Berufsfeld tätigen Institutionen, Diensten und Fachpersonen auseinander und verstehen deren Rollen und Zusammenhänge,
- entwickeln professionelle Beziehungen, die auf Vertrauen, Respekt und Empathie basieren, und beteiligen sich aktiv an beruflichen Aufgaben,
- machen sich mit grundlegenden Arbeitsmethoden, -techniken und -prinzipien vertraut und wenden diese entsprechend ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten unter Anleitung an,
- übertragen theoretisches Wissen in die Praxis, erproben fachliche Mittel und Methoden und überprüfen sozialwissenschaftliche Theorien im beruflichen Kontext,
- nutzen die Praxisbegleitung zur regelmäßigen Reflexion und Auswertung ihrer Lernprozesse,
- stärken ihre persönliche und professionelle Urteilskraft sowie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- setzen sich mit den eigenen Werten und Normen auseinander und reflektieren deren Bedeutung für das professionelle Handeln,
- schätzen die Konsequenzen ihres Handelns im beruflichen Kontext bewusst ein.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbst-verständnis & Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

- Grundlagen: offenes und aktives Interesse und Engagement, Beachtung der Rahmenbedingungen (Arbeitsordnung, deontologische und ethische Aspekte usw.).

- Aktive Beobachtung der Kernaufgaben eines Sozialarbeiters und konkrete Mitarbeit unterstützt durch den Praxisbegleiter sowie entsprechend der Entwicklung der individuellen Fähigkeiten des jeweiligen Praktikanten.

- Analyse und Beschreibung von Praxiseinrichtung und -kontext (Organisation, Publikum, Tätigkeitsfeld, Zielsetzung, Methodik, Umfeld usw.).

- Beschreibung der eigenen Praxis sowie Analyse einer spezifischen Problematik / Situation aus der Praxis (Praxisjournal und Abschlussbericht).

Lehrmethoden

- Praktikum in sozialer Einrichtung

- 4 Wochen / 112 Stunden (4 Tage/Woche - ca. 16 Tage)

Material

/

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 4 ECTS, d.h. 112 Praktikumsstunden.

Referenzen

/

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden üben sich im Innehalten, Beobachten und im reflektierten Austausch

Die Studierenden erfahren in Gruppensupervisionen gegenseitige Unterstützung

Die Studierenden setzen sich in einer Meta-Reflexion mit ihren Erfahrungen im Praktikum auseinander

Die Studierenden verknüpfen theoretische Konzepte mit praktischen Erfahrungen und vertiefen dadurch ihr Verständnis berufsbezogener Realität

Die Studierenden stärken ihre Team- und Kooperationsfähigkeit sowie ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung

Die Studierenden reflektieren ihre Selbstwirksamkeit und lernen, diese realistisch einzuschätzen

Die Studierenden nehmen individuelle und systemische Chancen und Herausforderungen wahr und analysieren diese differenziert.

Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

Inhalte

- Reflexionsgruppen (feste Gruppen an ca. 6 Personen jeweils unter Leitung eines AHS-Dozierenden)
- Einzelsupervision mit dem Dozierenden für Praxisbegleitung
- Praktikabesuch: Austausch zw. Praktikant sowie den Praktikumsbegleiter der Einrichtung und den Dozierenden für Praxisbegleitung.

Lehrmethoden

Überblick über die eingesetzten Lehrmethoden:

- Reflexionsgruppen und Einzelsupervision
- 1 Tag/Woche während Praxisphase

Material

Für die Durchführung der Lerneinheit werden folgende Materialien und Hilfsmittel benötigt:

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang

Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: bestanden/nicht bestanden

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium.

Referenzen

/